

Gedanke des Monats: Oktober 2010

verfasst von Damodar Bernhard Goller

Individualität als Weg zu Gott

Der Mensch ist das Ebenbild Gottes. Wie oben so unten. Das ist die Analogie, das kosmische Entsprechungsgesetz.

Die Schöpfung Mensch ist auch ein Schöpfer. Gott schöpft durch den Menschen. Wie oben so unten.

Gott ist einzigartig, unvergleichbar und unkopierbar. Auch wir sind in unserer menschlichen Individualität einzigartig, unvergleichbar und unkopierbar.

Gleichzeitig ist alles EINS und alles ist Gott. „Wir“ sind eins in Gott.

Das ist eine Dichotomie. Gott drückt sich in seiner Einzigartigkeit durch unendlich viele verschiedene einzigartige Individuen aus. Und dennoch ist alles auch genau Ein- und Dasselbe.

Man sollte nicht die von der Gesellschaft durch Programmierung und Konditionierung erzeugte unauthentische *Persönlichkeit* mit unserer jeweiligen einzigartigen *Seelenindividualität* verwechseln.

Die Einzigartigkeit ist ein Schatz, den man niemals aufgeben, sondern im Gegenteil voll entfalten sollte.

Gott erschafft keine Kopien. Jede Schöpfung ist unvergleichbar. Deshalb ist natürlich auch jeder Weg anders und unvergleichbar.

Man kann das Entsprechungsgesetz „Wie oben, so unten“ für den eigenen Weg zu Gott nutzen. Wenn man in sich selbst die Individualität wieder voll hervorbringt und alles Unechte und Aufgesetzte gehen lässt, ist die *göttliche Ordnung* im jeweiligen einzelnen Menschen wieder hergestellt und ein Tor zur Einheit mit Gott öffnet sich.

Viele Menschen versuchen auf ihrem Weg Abbilder von einem anderen Menschen zu werden oder „spirituelle Regeln“ strengstens buchstabengetreu zu befolgen, um so die Liebe zu erreichen. Die wenigsten trauen sich jedoch ein Original zu sein.

Doch Gott erschafft jeden Menschen *neu* und *neu in jedem Augenblick* und deshalb wird man stets fehlgehen, wenn man versucht so zu werden wie irgendetwas oder irgendjemand in der *Vergangenheit*.

Man kann von anderen Menschen viel lernen. Dennoch sollte man immer alles im Herzen reflektieren, was man gehört und gelesen hat. Behalte das, was dir nützt, um deine Einzigartigkeit zu finden, und lasse alles in Liebe gehen, was nicht du bist.

Dein eigener innerer Meister wartet darauf, von dir befreit zu werden!